

Weihnachten

Weihnachten

Komm liebes Gotteskind herab
Und bring uns deine Weihnachtsgab':

Den Frieden bring der armen Welt,
Daß Sündennacht dein Glanz erhellt.

So fern ist schon die erste Nacht,
Da Engel uns die Kund gebracht.

Verstummt ist längst der Engel Sang,
Das Gloria, das dereinst erklang.

Doch klingt es in den Herzen fort,
Daß Fleisch geworden ist das Wort.

Auf dem Altare hüllt sich ein
Der Gottessohn in Brot und Wein.

Und nährt und wärmt, wer stets ihm treu,
Beglückt und segnet ihn auf's neu'

Kehr', Gotteskind, bei allen ein,
Mach', daß sich alle Menschen freu'n.

Tilg' aus, was Menschenhaß gezeugt,
Was Menschen drückt und niederbeugt:

Daß Gottesfried' am Weihnachtstag
In alle Herzen kommen mag.

P. Dominikus RMM.



Weihnachten